

„Einführung in das Reich des Spielers“

Rückblick auf einen interessanten Tag mit Vladimir Baycher aus Moskau

In dieser Seminareinheit führte uns Vladimir Baycher in die elementaren Bausteine der Schauspielerei ein: die Fähigkeit der Wahrnehmung mit allen Sinnen; eine Fähigkeit, die – wenn man sie beherrscht – den Schauspieler lebendig und aufnahmebereit macht und ihn auch geringste Energien intensiv spüren lässt. Vladimir Baychers Lehrinstrument war er selbst. In beeindruckender Weise vermittelte er uns nur mit Hilfe seines Ichs und seines Körpers, wie eine geschulte, intensive Wahrnehmung die Reaktionsfähigkeit steigert, unsere Stimme schwingen lässt und Sprache, Bewegungen, Gesten und Gefühle wie von selbst zu fließen beginnen. Die Kraft liegt im „sich öffnen“, es erleichtert nicht nur den Zugang zur eigenen Rolle, sondern auch die Wahrnehmung der anderen Spieler. Eine der intensiven Körperübungen, mit denen uns Vladimir Baycher uneingeschränkt experimentieren ließ, bestand darin, einen Partner solange am Fliehen zu hindern, bis eine gleichmäßige Kräfteverteilung bei beiden erreicht wurde. Dabei galt es, das Denken und Fühlen des Partners möglichst genau zu erspüren, seine Absichten zu erraten und ein Kräftegleichgewicht abzujustieren. In einer anderen Übung sollten wir, nachdem wir uns in Form eines Rechtecks aufgestellt hatten, mit geschlossenen Augen den Platz unseres ca. 5 Meter entfernten Gegenübers einnehmen. Wieder waren alle unsere Sinne gefragt, denn wir durften niemanden dabei berühren und sollten auf unseren Weg auch möglichst die Richtung nicht verändern. Es ist uns fast gelungen!

Brixen - Monika Tomasi-Tutzer